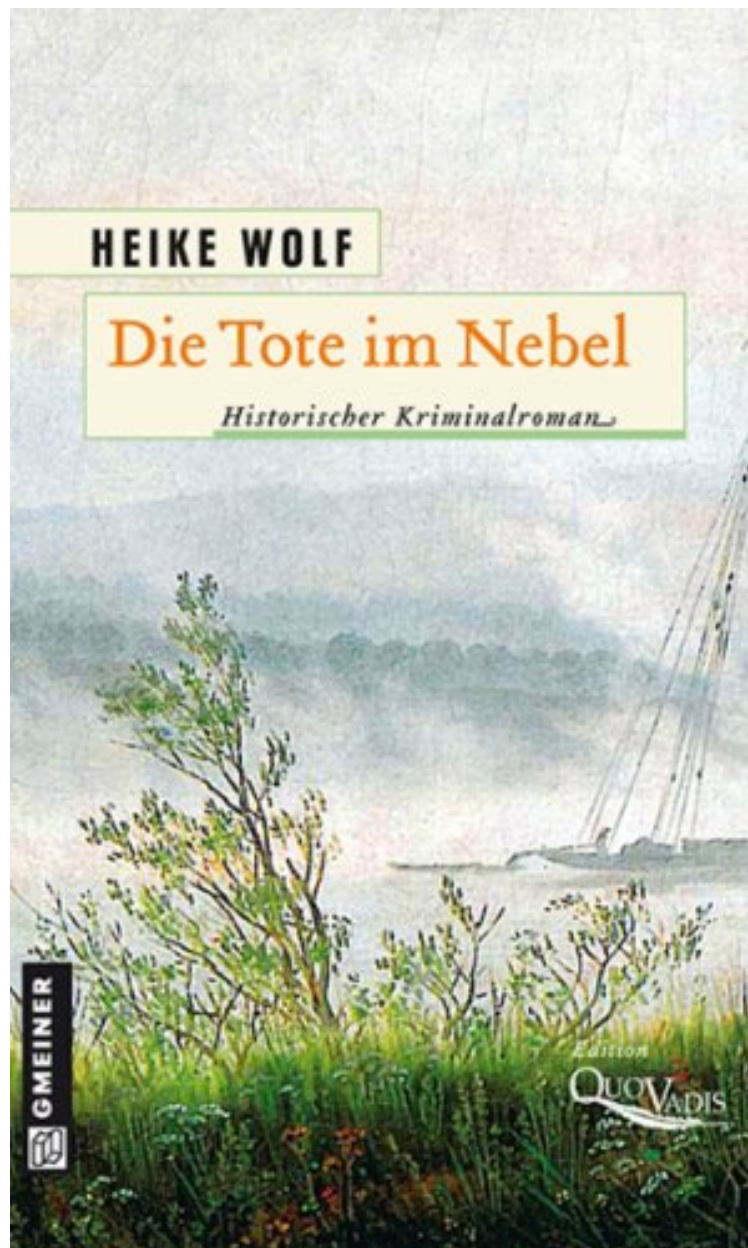


(Download free ebook) Die Tote im Nebel: Historischer Krimanroman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

## Die Tote im Nebel: Historischer Krimanroman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

Von Heike Wolf

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #157435 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-04Erscheinungsdatum: 2013-03-04File Name: B00BD1EIW6 | File size: 31.Mb

Von Heike Wolf : Die Tote im Nebel: Historischer Krimanroman (Historische Romane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Tote im Nebel:

Historischer Krimanroman (Historische Romane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein usserlich unscheinbares Buch das aber inhaltlich berzeugt! Von Jrgen Zeller  
Fr eine lngere Bahnfahrt habe ich mir spontan eine handvoll Bcher auf meinen Kindle geladen um die lange Reisezeit kurzweilig zu gestalten. Die Wahl der Reiselektre fiel dann aber auf ein anderes Buch und gelesen habe ich diesen Historischen Krimi der Schriftstellerin Heike Wolf erst als ich wieder in heimischen Gefilden angekommen bin. Kommissar Zufall hat es aber sehr gut mit mir gemeint. "Die Tote im Nebel" ist ein gutes Buch dessen Lesen sich gelohnt hat.  
Julius Laumann kehrt nach mehreren Lehrjahren in Kln und Paris als zuknftiger Adjunkt des Stadtphysikus heim in seine Heimatstadt Marburg an der Lahn. Vor der Deputation der Stadtdoktoren muss er seine Prfung ablegen um die Zulassung erhalten. Die medizinischen Entwicklungen zu Beginn des 19. Jahrhunderts sind enorm und so besitzt der junge Adjunkt mehr und vor allem fortschrittlicheres rztliches und anatomisches Wissen als die alteingesessenen Mediziner. Als die junge Helena Wittgen tot am nebelverhangenen Ufer der Lahn aufgefunden wird glaubt er nicht an einen Tod durch Ertrinken sondern vermutet eine Vergiftung und somit Mord. Der trauernde Vater der Toten ist der kaiserliche Regierungsadvokat und er verbietet mit seinem mchtigen Einfluss, aber aus menschlich nur allzu verstndlichen Grnden, an seiner Tochter rumzuschneiteln und eine Autopsie vorzunehmen. So ist Julius gezwungen auf andere Weise zu beweisen das es kein Unfall war sondern ein geplanter Mord.  
In diesem Roman spielen nebst dem bekannten Rechtsgelehrten von Sevigny vor allem die Gebrder Jakob und Wilhelm Grimm eine Hauptrolle. Die beiden jungen Studenten sind im Jahre 1803 an der bekannten Philipps-Universitt von Marburg immatrikuliert und sie helfen Julius Laumann bei seinen mhsamen Ermittlungen zum Ttungsdelikt genauso wie die junge Sophie Dierlinger die mit dem Opfer befreundet war. Die Erfahrungen in diesem Fall knnten mglicherweise die Quelle sein die dazu gefhrt hat das die Gebr. Grimm spter die berhmten Mrchenbcher geschrieben haben. Der Volksmund neigt dazu unerklrliche Ereignisse in wundersame Geschichten zu betten. Das wirklich Wahre findet man beim einfachen Volk das sich in seinem ngstlichen Aberglauben, der nicht zwischen Traum und Wirklichkeit unterscheidet, nicht verstellt. Es gibt in diesem Buch schlichtweg nichts was ich negativ erwennen knnte. Der Schreibstil ist fr einen Krimi erstaunlich geschmeidig, die Worte und die Handlung passen zur historischen Zeit der Jahrhundertwende von anno 1803 und die lebendig gestalteten Figuren fgen sich nahtlos ins Geschehen ein. Spannung ist stets vorhanden, aber natrlich ist sie mit einem modernen Thriller nicht zu vergleichen. Ich hatte befurchtet, dass die Mrchen der Gebr. Grimm etwas plump mit dem Holzhammer in die Geschichte getrieben wurden aber sie bleiben eher im Hintergrund und ein paar dezente Anspielungen sind nur wie ganz feine Fden ins Gesamtwerk mit eingewoben. Dass ein Wolf oder eine Hexe eine Rolle spielen nehme ich davon aus. Hexen sind mit dem damalig vorherrschenden und gnngigen Volksglauben problemlos vereinbar und Wlfe streiften durch den dunklen Wald.  
In seiner Aufmachung mit dem eher schlichten Cover und kurzen Klappentext ein unscheinbares Buch das aber inhaltlich mit einer gutgeschriebenen Geschichte zu berzeugen weiss. Gewiss kein rasantes Spektakel dafr ein rundum stimmiger Historischer Kriminalroman. Fr mich ein Geheimtipp und eine klare Leseempfehlung.  
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wer hat Angst vor dem bsen Wolf? (oder wie entstehen Mrchen)  
Von Ayasha  
Schon als kleines Mdchen habe ich Mrchen geliebt und sobald ich lesen konnte, habe ich die Geschichten um Wlfe, bse Stiefmtter und Hexen richtiggehend verschlungen. Inzwischen hat sich mein Lesegeschmack selbstverstndlich ein klein wenig verndert, sprich erweitert. ;-)  
Nichtsdestotrotz faszinieren mich Mrchen und vor allem ihre Hintergrnde und Entstehungsgeschichten nach wie vor sehr. Da wundert es nicht, dass mich die Kurzbeschreibung des Gmeiner Verlags sofort ansprach: Eine schwarzhaarige Tote am Flussufer, eine missgnstige Schwiegermutter, ein bser Wolf und eine geheimnisvolle Hexe - die Professorrentochter Sophie Dierlinger und ihr Vetter, der angehende Stadtphysikus Julius Laumann, gehen der Sache auf den Grund. Hilfe erhalten sie von dem jungen Wilhelm Grimm, der in Marburg studiert. Doch die Dinge sind nicht immer, wie sie scheinen und hinter so manchem Volksmrchen steckt eine gefhrliche Wahrheit. "Voller Erwartung bin ich also in das Marburg des noch jungen 19. Jahrhunderts gereist und wurde nicht enttuscht. Ich begegnete lebendigen, charakterstarken Figuren und durch die fundierte Recherche-Arbeit der Autorin, welche man in jedem Kapitel spren kann, habe ich einiges ber das Leben und den Alltag in der damaligen Zeit erfahren. Auch die Spannung steigt ganz ohne unnntige Effekthascherei kontinuierlich an. Durch das Einfließen von berhmten Zeitgenossen und so manchen Motiven aus altbekannten Mrchen, entsteht eine ganz besondere Atmosphre, die fr mich die Strke dieses Buches ausmacht. Die Auflsung der Kriminalgeschichte, welche fr mich zum grossen Teil unerwartet war, ist durchaus logisch und schliesst die Geschichte in sich schlssig ab. Abschliessend kann ich sagen, dass ich das Buch jeweils nur ungern beiseitelegte und mir die Geschichte um "Die Tote im Nebel" spannende und schne Lesestunden bescherte. Es ist auf jeden Fall wieder Mal ein Buch, das ich sehr gerne und ohne Zgern weiterempfehlen kann.  
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Marburg, Morde Mrchen  
Von Belles Leseinsel  
Sophie und ihre Freundin finden am Lahnufer die Leiche der jungen Helene. Ist die junge Frau ertrunken oder wurde sie gar vom bsen Wolf ermordet? Seit einiger Zeit treibt angeblich ein Wolf im nahen Wald sein Unwesen, die Marburger erzhlen sich die schauerlichsten Geschichten darber. Der junge Adjunkt Julius Laumann vermutet allerdings, dass Helene mit Gift ermordet wurde. Dies wollen die Oberen der Stadt jedoch nicht hren und Helenes einflussreicher Vater verhindert eine Obduktion.

Hiervon lassen sich Julius und Sophie allerdings nicht abschrecken und zusammen mit dem jungen Wilhelm Grimm beginnen sie, eigene Nachforschungen anzustellen, die sie auch zu einer Hexe führen. Und dann stirbt wieder eine Frau unter rätselhaften Umständen. Dichte Nebelschwaden wabern in diesen kalten Novembertagen des Jahres 1803 am Flussufer der Lahn entlang und auch Marburg bleibt hiervon nicht verschont. Seltsame Geschichten geistern durch die Universitätsstadt vom bösen Wolf und einer kinderfressenden Hexe. Doch was ist wahr an diesen Geschichten, was der Fantasie der Bewohner entsprungen? Zumindest den Wolf scheint es zu geben, denn erste Opfer der Bestie muss Julius schon bald behandeln, die Bissspuren sind für einen Hund eindeutig zu groß. Und auch die Hexe am Frauenberg ist existent, doch ist sie wirklich so böse, wie die Marburger erzählen? Eine fast schon gruselige Stimmung stellt sich während des Lesens ein, zumal es Heike Wolf perfekt versteht, ihren historischen Kriminalroman atmosphärisch dicht zu erzählen. So dauert es gar nicht lange bis man die verwinkelten Gassen Marburgs, die düstere Kneipe am Lahnufer oder den Schlossberg vor Augen hat. Mit dem Mord an der jungen Helene steigt die Autorin in ihren Roman ein, ohne hierbei den Mörder preiszugeben. So gestaltet sich der Roman von Anfang spannend und temporeich und der Gruseffekt durch die schauerlichen Geschichten sorgt zudem dafür, dass man sich bis zum Schluss bestens unterhalten fühlt. Gekonnt erzählt Heike Wolf, wie solche Volksmärchen und Mythen entstehen und baut dies geschickt mit ein. Hierbei vergisst die Autorin aber auch nicht, einem schlussendlich die Wahrheit zum bösen Wolf und der kinderfressenden Hexe zu erzählen. Zudem überrascht die Autorin immer wieder mit neuen Wendungen in dem Fall und meint man, die Lösung gefunden zu haben, bringt die Autorin wieder neue Aspekte in die Geschichte ein, die einem seine Meinung revidieren lassen. Ihr Schreibstil ist sehr einnehmend, bildhaft und lebendig und geschickt verbindet sie zudem Fiktives mit historischen Fakten und Personen. Julius Laumann ist ein weit gereister junger Mann, der nun wieder nach Marburg zurückkehrt, um als zukünftiger Stadtphysikus zu praktizieren. Doch dem geradlinigen Julius, der selten ein Blatt vor den Mund nimmt, sich um das Geklingel der Ratsherren wenig kümmert und ziemlich halsstarrig sein kann, werden gleich am ersten Tag von der Obrigkeit Steine in den Weg gelegt. Diese sind besorgt wegen den Gerüchten um den Wolf, der angeblich in den Wäldern wildert und Menschen anflutet, denn die Stimmung in der Stadt ist langsam am Brodeln. Die Bürger fordern den Tod der Bestie. Bei dieser Stimmungslage können die Ratsherren nicht auch noch einen Mörder gebrauchen. Tatkräftig unterstützt wird Julius durch die dickköpfige Professorientochter Sophie. Die rebellische, zuerst selbständige, eigenwillige junge Frau lässt der Tod ihrer Freundin nicht ruhen. Stur und zielstrebig versucht sie, die Todesumstände aufzuklären, auch wenn man dafür einmal aus dem Fenster des eigenen Zimmers klettern muss, in den sie von ihrer Mutter wegen Ungehorsams gesperrt wurde. Ein weiterer Protagonist ist der junge Wilhelm Grimm, der zusammen mit seinem älteren Bruder Jacob in Marburg studiert. Sein Gerechtigkeitsgefühl wie auch sein wachsendes Interesse an Sophie lassen ihn nicht ruhen, Helenes Tod aufzuklären. Natürlich kommen ihm auch die Gerüchte über den Wolf und der Hexe zu Ohren, wie auch von der bösen Stiefmutter, die ihre Stieftochter ermordet haben soll und schon bald berlegen die Gebrüder Grimm, ob man diese Mythen nicht niederschreiben sollte. Auch die Beschreibungen der weiteren Charaktere sind hervorragend gelungen und bis in die kleinste Nebenrolle nehmen alle Akteure augenblicklich Konturen an, agieren authentisch, haben Ecken und Kanten und wirken in ihren Handlungen überzeugend. Fazit: Heike Wolf verknüpft in ihrem historischen Kriminalroman gekonnt verschiedene Volksmärchen mit einer Mordserie in Marburg des Jahres 1803 und zaubert daraus einen atmosphärisch dichten und zuerst spannend, schaurigen Roman.

**Kurzbeschreibung** Eine schwarzhaarige Tote am Flussufer, eine missgünstige Schwiegermutter, ein böser Wolf und eine geheimnisvolle Hexe - die Professorientochter Sophie Dierlinger und ihr Vetter, der angehende Stadtphysikus Julius Laumann, gehen der Sache auf den Grund. Hilfe erhalten sie von dem jungen Wilhelm Grimm, der in Marburg studiert. Doch die Dinge sind nicht immer, wie sie scheinen und hinter so manchem Volksmärchen steckt eine gefährliche Wahrheit. **Pressestimmen** Ein historischer Krimi, der alten Märchenmythen auf den Grund geht. **Kurzbeschreibung** Eine schwarzhaarige Tote am Flussufer, eine missgünstige Schwiegermutter, ein böser Wolf und eine geheimnisvolle Hexe - die Professorientochter Sophie Dierlinger und ihr Vetter, der angehende Stadtphysikus Julius Laumann, gehen der Sache auf den Grund. Hilfe erhalten sie von dem jungen Wilhelm Grimm, der in Marburg studiert. Doch die Dinge sind nicht immer, wie sie scheinen und hinter so manchem Volksmärchen steckt eine gefährliche Wahrheit.